

acceptiert Nespini, der Regierungspräsident und das Haupt der ultramontanen Partei, diese Bedingungen nicht.

Frankreich.

Nancy 10. Okt. Der ehemalige französ. Leutnant Bonnet wurde wegen Spionage zu 5jährigem Gefängnis und 5000 Fr. Geldbuße verurteilt.

Bourges, 10. Okt. Infolge einer Explosion in der pyrotechnischen Schule, welche durch unvorsichtiges Gebahren eines Feuerwerkes mit Melinitbombe herbeigeführt sein soll, wurde das Gebäude vollständig zerstört.

Nordamerika.

Von dem neuen amerikanischen Zolltarif werden in der Hauptsache folgende europäische Erzeugnisse betroffen: Deutsches Land: Wein, Bier, Spirituosen, Textilwaren, Spielzeugen, Pelzwaren, Bücher, Papierwaren.

Verchiedenes.

Währhosen. Baron v. Rothschild der 1000fache Millionär von Wien, welcher eine Kur bei Pfarer Kneipp durchmachte, wohnt in Lärtheim, aber nicht im Gasthofe, sondern in seinem eigenen Eisenbahn-Salonwagen, mit dem er dorthin gefahren ist.

Finsteralbe. Für seinen Uebermut ist ein Radfahrer hier selbst hart bestraft worden. Er bekam auf seiner Tour ein Döselspann zu Gesicht.

Entlarvt.

Erzählung von Albert Schultheiß.

„Ich habe gestern davon sprechen hören, daß der Sanitätsrat für seinen Neffen sich um die Hand von Fräulein von Lohr bewirbt“, bemerkte Hiller.

„Das mag wohl sein. Inbess kenne ich den Leutnant viel zu wenig, als daß ich über ihn ein Urteil abgeben könnte.“

„Eine andere halb drollige, halb ärgerliche Figur ist mir auch während des gefrigen Festes aufgefallen. Das war ja ein Hans Dampf in allen Gassen.“

„Ach, du meinst den biederen Johannes Schußmann“, lachte der Arzt.

„Ich muß gestehen, daß ich kaum in meinem Leben einem fataleren Gesicht begegnet bin, als dem feingenen. Diese gemeinen Züge und das beständige Grinsen einer erlogenen Höflichkeit.“

„Er hat im Geschäftshaus keine bestimmte Stellung inne?“ fragte Lengfeld.

„Ist kaum möglich“, lachte Hiller. „Er springt, wie du ja auch schon gesehen, überall ein; in den Ateliers, in der Redaktionsstube, im Salon, allenthalben macht er sich nützlich.“

Aus Innsbruck wird berichtet: Am 1. ds. ging der Sandwirthhof durch Kauf von dem letzten Entel des tirolischen Freiheitsheiden, welcher noch den Namen Hofer führt, Herrn Leopold v. Hofer in Wien, an die tirolische Adelsmatril über, welche berast das ehrentwürdige Andenken an das Jahr 1809 dem Lande Tirol erhält.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 8. Okt. (Marktbericht.) Der heutige Viehmarkt, bei dem man ohnehin fast bis zur letzten Stunde im Zweifel war, ob er in Anbetracht der herrschenden Maul- und Klauenseuche überhaupt gehalten werde, wurde gründlich verregnet; dies und die Absperrung einzelner Orte in der Umgegend hatte zur Folge, daß der Markt nur schwach besucht war.

Winnenden, 8. Okt. 1890. höchste, mittlere, niedrigste. Weizen — M. — Pf. 9 M. 73 Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 20 Pf. 7 M. 05 Pf. 6 M. 91 Pf.

Die Rgl. Wirt. Staatsforstverwaltung gibt im „St.-Anz.“ eine über die für das Betriebsjahr 1890/91 zum Verkauf bestimmten Hölzer und zwar aus

Table with columns: Forstamt, Holzart, Menge, Preis. Includes entries for Forstamt Gail, Heilbronn, and Schorndorf.

Gaber 7 M. — Pf. 6 M. 20 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf. Ackerbohnen 2 M. 50 Pf.

Stuttgart, 11. Okt. Wilhelmplatz, 10000 Ztr. Preis 6 M. — Pf. bis 6 M. 50 Pf. — Güterbahnhof. Zufuhr 8400 Ztr. Preis pr. Ztr. 5 M. 30 Pf. bis 5 M. 70 Pf.

Heilbronn, 11. Okt. Preise bei gemäßigtem Obst 4 M. 80 Pf. bis 6 M. 80 Pf., gedrohenem Obst 8 M. 50 Pf. bis 9 M. 50 Pf. pr. Ztr.

Friedrichshafen, 10. Okt. Zufuhr 1800 Ztr., viele auswärtige Händler, rascher Absatz. Mostobst M. 4.40—4.80, Tafelobst M. 5.20—5.50.

Ludwigsburg, 10. Okt. 10 Wagen heft. und bad. Mostäpfel, Verkauf lebhaft, M. 5.40.

Göppingen, 9. Okt. Der städt. Hopfen wurde heute zu 243 M. der Ztr. verkauft.

Gesörben im Stadthospital den 13. d. Mts.: Johann Käferle, Schuhmacher, 66 Jahre alt, an Krebs. Verdingung am Mittwoch den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Neueste Nachrichten. Konstantinopel, 15. Okt. Eine Meldung der „Agence de Constantinople“ zufolge wurde dem Vertreter der Gruppe der deutschen Bank, Alfred Kaulla, mit heute ergangenen Erade die Konzession zum Baue der Eisenbahnlinie von Salonichi über Karafia nach Monastir in einer Länge von 205 Kilometer erteilt.

Die von der Regierung zu gewöhnliche Garantie von 14300 fr. pr. Kilometer wurde durch Zehnten gesichert. S. C. B.

Meberisch

Table with columns: Holzart, Menge, Preis. Includes entries for Eichen, Buchen, Nadelholz, etc.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 123 Donnerstag den 16. Oktober 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Ankündigungen. Die Schultheißenämter werden unter Hinweis auf § 30 der Minist.-Verf. vom 13. März 1888 (Regl. S. 111) aufgefordert, die Änderungsverzeichnisse zu den Umlagekatastern der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft demnächst aufzustellen und die fertigen Verzeichnisse spätestens bis zum 15. November d. J. dem Oberamt vorzulegen.

Bekanntmachung. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß unter dem Viehstande des Johann Wurst, Gottlob Müller und Adam Freiz in Rohrbach, Gde. Reichenberg, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Zurückgenommen wird der am 11. Oktober 1890 gegen Friedrich Berle, Schneider von Großelach, wegen schweren Diebstahls erlassene Steckbrief.

Das Konkursverfahren gegen Gottlob Ade, Kronenwirt in Seutensbach, ist nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung heute aufgehoben worden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 22. d. M., vormittags 9 Uhr in der Krone in Hornsbach aus dem Staatswald Hornberg Wdt. 20 u. 21: 1 Rotbuche 1 Kl. mit 2,22 Fm., normales Nadelholz-Langholz: 15,22 Fm. II. Kl., 43,40 Fm. III. Kl., 47,82 Fm. IV. Kl. Sägholz: 7,53 Fm. II. Kl., 2,32 Fm. III. Kl.

Landwirtschaftl. Bezirksverein. Der Bezug von Kunstdünger u. Kraftfutter wird auch ferner vom Verein vermittelt werden. Als Kraftfutter sind Erdnusskuchen in Aussicht genommen; ein Kunstdünger wird Chilisalpeter, lieferbar Februar 1891, Thomasphosphatmehl und Kainit zu kaufen beabsichtigt.

Haus-Verkauf. Witwe Kauffmann versteigert am Montag den 20. d. M., vormittags 10 1/2 Uhr, zum erstenmal ihr Wohnhaus in der obern Vorstadt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Bäume-Empfehlung. Zum Baumtag empfehle ich eine größere Partie schöne, starke, veredelte Apfel- & Birnhochstämme um billigen Preis, worauf ich namentlich Gemeinden und Baumhändler aufmerksam mache.

Löwentein mit Reisach. Herbst-Anzeige. Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Donnerstag, den 23. Oktober, bei anhaltend günstiger Witterung erst am 27. Oktbr. Das heurige auf ca. 3000 Hekt. gezeigte Erzeugnis kann demjenigen aus den besseren Jahrgängen würdig an die Seite gestellt werden, da der Reifegrad der Trauben infolge der warmen Witterung ein sehr vorgeschrittener ist.

4 Geißen. Für Mostereien. 2 größere Witten, eichen, auch zu Reservoir passend, sowie gute Faß, 4 Eimer haltend, pro Stück M. 25 verkauft Braun & Wlber.

Fässer-Verkauf. im Gehalt von 3000, 900 und 500 Liter um billigen Preis. Witwe Weber.

Belgischer Läuferfische. im Gasthaus z. Baum bei G. Jung hier anwesend und setze solche um ganz billigen Preis ab. Heinrich Ott, Niederlaufstadt.

Freitag und Samstag den 17. und 18. Okt. bin ich mit einem großen Transport großer und kleiner belgischer Läuferfische im Gasthaus z. Baum bei G. Jung hier anwesend und setze solche um ganz billigen Preis ab.

Freitag und Samstag den 17. und 18. Okt. bin ich mit einem großen Transport großer und kleiner belgischer Läuferfische im Gasthaus z. Baum bei G. Jung hier anwesend und setze solche um ganz billigen Preis ab.

Belgischer Läuferfische. im Gasthaus z. Baum bei G. Jung hier anwesend und setze solche um ganz billigen Preis ab.

Louis Vogt empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Damen-Mäntel, Regenmäntel, Herbst- & Winter-Jacken, von dem einfachsten bis feinsten Genre.

Alle Sorten Mehl aus der Neuschöndorfer Mühle. Kaffermehl & Kleie, Weizenmehl empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen Paul Henninger u. d. Post.

Rudolf Yelin in Reutlingen Guano-Fabrik empfiehlt den Herren Geschäftsleuten etc. sämtliche Sorten künstlicher Düngemittel, als: Superphosphate, Chilisalpeter, Schwefelsaures Kali- u. Ammoniak, Superphosphate, Mchl., Rainit, Ammoniak, Peru- und Reutlinger Guano, Knochenmehl.

Belgischer Läuferfische. im Gasthaus z. Baum bei G. Jung hier anwesend und setze solche um ganz billigen Preis ab. Heinrich Ott, Niederlaufstadt.



# Newyorker „Germania“ Lebens-Verd.-Gesellschaft.

**Europäische Abteilung**, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin. Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Harth, H. Marous, Direction | Erster und leitender Director Dr. Rose  
Herm. Rose, General-Bevollmächtigter | Zweiter u. stellvertr. Director P. Roskock

Total-Activa am 1. Januar 1890: M. 63,010,357. Vermehrung der Activa in 1889: M. 3,675,258.  
Keiner Uebererschuss einj. Sicherh.-Capital: „ 4,777,032. Jährliches Einkommen: „ 12,600,000.  
Activa in Europa: Mark 5,583,622 in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen.  
Versicherungen in Kraft: 30,302 Policen für M. 226,319,585,  
davon in Europa: „ „ 16,645 „ 91,341,281.

### Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unantastbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende, schon nach zweijährigem Bestehen beginnend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilt:  
**Agent in Badnang:** Friedrich Lutz, Geometer.  
In Murrhardt: Aug. Seeger, Privatier. Althütte: Schultheiß Schindler. Winnenden: Adolf Dorn, Kaufmann. Marbach a. N.: Oberamts-Verarzt Hoffradt.

**Generalagent in Stuttgart:** Eduard Schwandner.

## Auer's

**süßer Weinsenf.**  
Gesündeste und billigste Fleischbeilage, von sehr pikant. Geschmack. Ueberall mit grossem Erfolge eingeführt. Zu haben offen u. in Gläsern bei A. Roser, obere Apotheke.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate.

## Kaisers Brust-Caramellen

das Beste der Welt bei Husten, Heiserkeit, Brust- u. Lungen-Katarrh. Allein acht zu haben per Bq. 25 Pfg. bei Frau Ciber Witwe, Badnang, S. Prins, Murrhardt, G. Gebing, Sulzbach.

In bekannter guter Ausführung und vorz. Qualität verwendbar das erste und grösste

## Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

### neue Bettfedern für 60 Pf. d. Pfd.

sehr gute Sorte 1 M. 25 Pf. d. Pfd. prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf. und 2 M.

### prima Ganzdaunen hochf. 2 M. 35 Pf.

prima Ganzdaunen (klaum) 2 50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

## Tagesübersicht.

### Deutschland.

\* **Badnang.** Der Gewerbeverein beschloß in seiner Verammlung am Montagabend einen gemeinsamen Besuch bei der „Buffalo Bill“ Truppe auf dem Cannstatter Wasen am Donnerstag in Ausübung zu bringen, zu welchem sich, so weit es bis Mittwoch nachmittag bekannt wurde, auch Nichtmitglieder anmelden konnten.

### Eisenbahnprojekte.

Aus dem Bezirk Welzheim. Mehreren Mittwochs erstarrte der vom Eisenbahnkomitee berufene Techniker in Welzheim Bericht über seine Wahrnehmungen. Die Linie Ludw.-Welzheim durch das Wallersbacher Thal (ca. 13 km) erklärte er zum Voraus für aussichtslos, weil sie außer Welzheim gar keinen namhaften Ort berührt. Darnach könnte es sich vorläufig, da die Welzheimer Herren einer Verbindung mit Umzahn nicht geneigt zu sein scheinen, nur um zwei Linien handeln: 1) die von Ebnoborff bis Ubersberg-Welzheim (ca. 20 km) und 2) die von Ebnoborff bis Lohrbrunn-Welzheim (ca. 17 km). Von sämtlichen Orten waren Vertreter anwesend. Es wurde beschlossen, daß die Stadt Welzheim zunächst 1400 M. der für die ersten Vorarbeiten be-

rechneten Kosten auf sich nimmt und die andern Gemeinden die weiteren Kosten unter sich aufbringen. Als Vorstand des Komitees wurde Herr Oberamtsplieger Lutz gewählt.

\* s. Heilbronn, 12. Okt. Im kleinen Saale der Harmonie tagte heute nachmittag eine allgemeine Versammlung der Vorkommnisseisenbahninteressenten mit Anbruch Heilbronn. Zur Vorlage gelangte das nunmehr vollständig ausgearbeitete generale Projekt der Bahnlinie Marbach-Weilau bis zur Einführung in den Bahnhof Heilbronn. Die Versammlung war von ca. 250-300 Personen besucht und eröffnete dieselbe der Vorsitzende des Aktionskomitees Oberbürgermeister Hegelmaier mit einem Willkomm. Er wies auf die Gründung des Aktionskomitees am 4. April v. J. zum Zweck der greifbareren Gestaltung des Projekts hin und sprach die Ueberzeugung aus, daß das gestellte Ziel in verhältnismäßig kurzer Zeit erreicht sei. Die ganze Trace liege nicht nur vollkommener ausgearbeitet vor, sondern das Komitee sei auch in der angenehmen Lage, über die Kosten der Grundwerbung für die einzelnen beteiligten Gemeinden, sowie über die der ganzen Bahnausführung Mitteilungen machen zu können. Straßenbauinsp. Schna-Heilbronn gibt nun Aufklärung und Rechenschaft über die 3 Projektvarianten, teilt die Kostenveranschlagung und Grundwerbungs-

kosten in einzelnen mit. Die Längenverhältnisse stehen wie eine Ringbahn in Heilbronn einerseits, oder ein Neckarübergang bei Heilbronn andererseits angenommen wird, in folgenden Verhältnissen. Projekt I rund 38 1/2 Kilom.; Projekt II rd. 37: 38 1/2 Kilom.; Projekt III rd. 34 1/2: 32 1/2 Kilom. mit fast 3% Rentabilität. Die berechneten Grundwerbungskosten für die gesamte Trace betragen bei Projekt I mit Ringbahn 591 000 M.; mit Neckarübergang 490 000 M.; Projekt II, mit Ringbahn 617 000 M.; mit Neckarübergang 510 000 M.; Projekt III mit Ringbahn 537 000 M.; mit Neckarübergang 436 000 M. Inspektor Schna empfiehlt für Heilbronn den Bau der Ringbahn als Ergänzungsmittel des bald notwendigen Ombibus- bzw. Industriebetriebs und würden dadurch die Industrieertragsverhältnisse der Stadt und Offize der Stadt in näherem Verkehr mit Bahnhof Heilbronn gezogen werden und die Bes- und Entladung der Güter vorteilhafter sich gestalten. Hegelmaier schließt sich den Ausführungen Schna an und sieht ebenfalls im Ringbahnwege die Lösung und Erledigung einer Frage der industriellen Entwicklung Heilbronn's; ebenso werde mit Einführung der Vorkommnisseisenbahn in die Stadt für diese der Vorkommnisseisenbahn erschlossen. Deconomiser Stadtmayor versichert die Versammlung seines unermüdlichen

## Badnang. Regenschirme

empfehlen bei großer Auswahl und in jeder Preislage, halbeidene und nur guten Stoffen zu den billigsten Preisen

**Chr. Epple**, Drechsel- und Schirmmacher obere Vorstadt. in großer Auswahl bei Obigem.

## Badnang. Herren- und Knaben-Kleider

werden billig abgegeben bei

**L. Pflüger**, untere Au.

## Badnang. Prima Speise-Zwiebel

empfehlen sehr billig

**Bäder Mörcher**, Kreuzsägmühle. Von heute an wird jeden Tag

**Ban** geliefert.

## Burichter

der auch in allen vorerwähnten Arbeiten der Gerberei bewandert ist, auf dauernde Stellung. Verheiratet bezogen.

**Fr. Falk**, Gerberei, Hohenheim (Bayern).

## Salzer & Blaschier

bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. Nach Eintritt Reisevergütung.

**Jos. Scheben**, Gerberei u. Leder-Treibriemenfabrik Guskirchen bei Köln.

## Zwei Zugschneider

suchen zu baldigem Eintritt

**Gustav Stelzer**.

## Verloren

ging am Sonntag von der unteren Au bis zur Kirche eine goldene Genaatbroche. Der rechtl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl.

## Baden. Versteigerung

am 15. Oktober 1890.

1 Kilo weißes Brot 25  
4 Kilo schwarzes Brot 65  
500 Gramm Anisbrot 65  
" „ Kalbsfleisch 70  
" „ Schweinefleisch 70  
" „ Anisbrot 55  
" „ Schweinefleischmalz 80  
2 Stück Eier 80 - 90  
Milschwein, 1 Paar 12-13  
Stroh pr. Str. 1 - 20  
Heu 100 - 30 - 40

## Neuere Nachrichten

Strebens zur Erreichung des Zwecks und werde er im Verein seiner beiden andern Kammerkollegen Hätle und Wagner nicht lag werden, für unser Projekt bei der Kgl. Regierung und der Abgeordnetenkammer gute „Stimmung“ zu machen. Hätle anordnet die rastlose Tätigkeit des Abgeordneten vom Bezirk Marbach in der Sache hin und freut sich seinem „sehr verehrten“ Herrn Kollegen den Dank in Heilbronn selbst darbringen zu können. Auch er sieht vertrauensvoll auf die Verwirklichung des Bahnprojekts und stellt seine ganze Kraft zur Verfügung. Im Bau der „Ringbahn“ in Heilbronn findet er ebenso wie Schna und Hegelmaier nur große Vorteile und hofft er, daß die bürgerlichen Kollegien dieser Stadt sich in dieser einschneidenden Frage einigen werden. In einer nächsten Sitzung des Aktionskomitees zu Weilstein soll des Näheren über das Reparaturverfahren verhandelt und die Gemeindevorsteher hierzu beigezogen werden. Mit dem Wunsch, daß den Verammelten eine Zusammenkunft in Heilbronn auf den Schwingen des Dampfes innerhalb 2 Jahren ermöglicht werde, schließt der Vorsitzende die offiz. Tagesordnung.

**Stuttgart, 14. Okt.** Zum Zweck einer unterirdischen Telegraphenleitung wird gegenwärtig ein Kanal vom Postgebäude nach der oberen Stadt (Feuersegegen) über die Friedrichs- und Kronprinzstrasse gesteckt, wie es vor etwa einem Jahr auch nach dem Ofen der Stadt geschehen ist.

— Seit einigen Monaten logierten in einer Familienpension zwei Herrn, wovon der eine sich als reichere Russe gerierte. Derselbe hat hier und auswärts viele gefällige Wechsel umgehen lassen. Der angelegte Russe wurde in Heilberg, sein Logisgenosse hier festgenommen. Der Russe ist wegen Beschäftigung schon öfter und letzmal mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft worden. (St.-Anz.)

\* **Das Schlachtenpanorama** am gestrigen Sonntag war u. a. von den Kriegerevangelisten von Wiblingen Dtl., Böblingen, Ergenzingen b. Nottensburg, Lippoldsdwiler und Althütte, Waldenweiler O. A. Badnang besucht. Auch der Kriegerevangelisten Unterwegschach war neuerdings dort. Besuchen ist zu empfehlen bei guter Tageszeit einzutreten, da von 4 1/2 Uhr an die Beleuchtung reichlich nachläßt.

**Cannstatt, 13. Okt.** Wie bereits kurz berichtet, traf heute vormittag Buffalo Bill's Truppe hier ein. Nachdem zunächst die Indianer ausgetrieben waren, wurden etwa 140 Pferde und 16 Büffel ausgelassen, welche sofort auf den Wasen übergeführt wurden. Den Schluß bildete die mehrwöchige Postkutschung, mit 4 Masttieren bespannt. Ueber den Schauplatz auf dem Wasen berichtet das R. L. D. Der mit einer hohen Bretterwand umfachte riesige Schauplatz liegt rechts vom Fahrweg auf dem Wasen und zieht sich von der noch vom Volksfest übrigem Schiffsbrücke zureichend dem Weg und dem Neckarufer bis an das obere Ende des Nennplatzes hin. Das untere Drittel der großen Fläche ist für das Lager der Truppe und die oberen zwei Drittel für die ovalförmige Arena bestimmt, um welche letztere herum die terrassenförmig aufliegenden Zuschauerränge in der Zahl von 8000 liegen. Für die fürstlichen und andere hohen Personen ist der noch vom Nennen herrührende Pavillon aufgeschlagen. Die Zugänge zu dem Schauplatz sind für das Publikum so eng bemessen, daß daselbst nur ein nach dem andern einzuziehen vermag. Die Restauration innerhalb des Platzes hat, wie bekannt, der Kaiserhof übernommen, außerhalb desselben stehen die Weinbuden von Wergenthaler und Knöbler, das Café C. Sprenger und die Böttcherische Bierhalle. Buffalo Bill wird während des Aufenthaltes in Cannstatt seine Wohnung im Hotel Marquardt nehmen. Dem St.-Anz. zufolge betragen die Kosten täglich 4000 Mark. Von hier geht die Gesellschaft nach der Stadt, wo die Tiere überwintern, während das Personal nach Amerika zurückkehren und im nächsten Frühjahr wieder herüberkommen wird.

Die Stadt Heilbronn hat für Entwürfe zum Neubau einer protestantischen Kirche ein Preisausgeschrieben mit Termin auf 1. März 1891 erlassen und hierfür drei Preise von 2500, 1500 und 1000 Mark ausgesetzt. Die Kirche soll auf dem Kaiser-Wilhelms-Platz aufgeführt werden; sie soll nur einen Turm erhalten, in durchaus monumentaler Gestaltung (in gelbem Heilbronner Sandstein) hergestellt werden. Als Bausumme wird der Betrag von 400 000 Mark bestimmt, der nicht überschritten werden soll.

\* **Langenburg.** Trotz des großen Andrangs von Menschenmassen bei der gestern zu Ende gelangenen fünfjährigen Musikermesse zu Münsdorf kam es diesmal zu keinen Unfälle mit und Ereignissen, die einen Eingriff der Gerichtsbehörde nötig gemacht hätten. Ein etwas sonderbarer Gedächtnisfall hat jedoch von sich reden gemacht. Bei einem Einfall an einer Mauerbude hatte ein junger Mann aus Versehen sein Portemonnaie liegen lassen. Er bemerkte es glücklicherweise bald und kehrte in raschem Lauf zurück. Nichtig lag das Geldstückchen noch da, aber an dem Turm des Dachs zurück, vielmals auf Mittel für den Verlorenen, welchen er an einem so vorgezeichneten Tage doch nicht ganz außer Acht lassen wollte. Zur Entdeckung des Diebes Fonks sich seine Anhaltspunkte.

\* Auf dem Uferbahnhof Wiblingen ist ein lediger Bauer von Güterknechten, welcher erst vor einigen Tagen vom Militär entlassen wurde, das Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit geworden. Er war beim Ueberführen eines Möbelwagens des Tapiezers Epple von Stuttgart in einen Eisenbahntourwagen beschliffen und stand im Hintergrund des letzteren. Er verfiel, rechtzeitig auszuweichen und die Reisefreiheit des einge-

Schließlich wird die Resolution Fischer einstimmig, der Antrag Bolmar gegen 2 Stimmen angenommen.

\* **Die Heiniich-Westphälische Gefängnis-Gesellschaft**, eine Vereinigung von höheren Schulz- und Strafanstaltsbeamten, stiftete auf ihrer Hauptversammlung zu Düsseldorf am 9. October betreffs der Prügelfrist folgende Beschlüsse: 1) Die körperliche Züchtigung ist ein durchaus notwendiges Disziplinarmittel gegen alle Kategorien männlicher Strafgefangenen, mit Ausnahme der Festungs- und Hofstrafgefangenen; 2) Die Einführung derselben als selbständige Strafe für einzelne Straftaten ist ein unabweisbares und dringendes Bedürfnis; 3) Insbesondere ist dieselbe zu empfehlen: a. bei jugendlichen Verbrechern, b. bei Verletzung des Eigentums aus Nach- oder Mitleid, bei vorläufiger Körperverletzung und anderen Straftaten, bei denen eine besonders rohe oder brutale Stimmung zutage tritt. — Aus der Mitte der Versammlung wurde darauf hingewiesen, daß aus dem Volke selbst und auch vielfach in der Presse der Ruf nach Wiedereinführung der Prügelfrist laut geworden sei, und daß sich die Anschauungen über diesen Punkt in den letzten Jahren infolge der Ueberhandnahme der Noth weitestgehend geändert hätten. Vor 30 Jahren wäre ein Antrag auf Wiedereinführung der Prügelfrist noch durchaus aussichtslos gewesen; heute würden im Reichstage sehr viele Stimmen dafür zu haben sein. Der Referent, Amtsgerichtsrat Schmidt, hatte zur Vermeidung der Uebelständen, wie sie früher bei Ausübung der Prügelfrist sich herausgestellt, die Anwendung einer Maschine (?), nach Art der Guillotine empfohlen, bei welcher die Energie der Schläge geregelt werden könne und die so eingerichtet sei, daß die Gesundheit des Sträflings nicht geschädigt und der Willkür des die Strafe Ausführenden kein Spielraum gelassen werde. \* **Die Regentchafts-Vorlage für Vippes-Detmold** ist genehmigt.

\* **In Dresden** stehen am 12. Okt. früh 4 1/2 Uhr am Söbignystraßen-Uebergang beim Schiffschen Bahnhofs zwei Eisenzüge aufeinander; sieben Personen gingen schwer verletzt ein, unter ihnen auch einer der Lokomotivführer. Die Verwundenen der Verunglückten bestanden hauptsächlich in Arm- u. Beinbrüchen und Lungenentzündung. Zwanzig Wagen sind beschädigt.

\* **Aus Deutsch-Krone** (Westpreußen), 12. Okt., meldet man der Köln. Zg.: Seit die Mühle der Stadt Westphälische Friedland (die ungefahr 2500 Einwohner zählt) ist niedergefallen.

**Karlruhe, 14. Okt.** Von dem Großherzog gestifteten zwölf Landwehrbatalionstagen wurden heute jeitlich geneigt und geweiht. Nagel schlug ein. der Großherzog, die Großherzogin, der Großherzog, der Erbprinz, der Prinz von Baden, Prinz Karl und General Wranitzky am Aufzuge des Kommandierenden des XIV. Korps. Bei dem Dejeuner bracht der Großherzog einen Toast auf den Kaiser aus.

**Baden, 13. Okt.** Die heute im Darmstädter Hof dahier versammelte gen. Reichstagsmitglieder haben beschloßen, folgenden Antrag auf Uebertragung des Braunen ein- u. ergelbes beim Reichstag einzubringen: Braunwein bis zu 15 Liter reinen Alkohol, welcher von landwirtschaftlichen Anbauern aus nicht mahligen Stoffen durch einfache Brennvorrichtung gewonnen wird, ist steuerfrei.

**München, 13. Okt.** Gestern wurde die neue fath. Pfarrkirche in Neuhaußen bei Nymphenburg durch den Erzbischof von München eingeweiht. Die Kirche ist aus der ehemaligen Festhalle des 7. deutschen Turnfestes hergeleitet und sehr geräumig; mit Einschluß der Galerien faßt dieselbe 7000 Personen. — Die Königl. s. h. s. wurden im Sommer d. J. von etwa 80 000 Personen besucht, welche etwa 240 000 M. an Eintrittsgeldern entrichteten. Die größere Zahl der Besucher entsaß auf Herrenchiemsee, während Neuschwanstein den geringsten Besuch aufwies.

**Der Reichstag** wird am Montag den 14. d. M. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet. Der Reichstag wird am Montag den 14. d. M. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet.

\* **Der Reichstag** wird am Montag den 14. d. M. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet.

**Halle a. d. Saale, 12. Oktober.** Die heutige Begrüßungs-Versammlung wurde von Liebnacht mit einem Rückblick auf den letzten Kongress eröffnet. Singer und Diez führten den Vorsitz. Delegierte sind anwesend: aus Deutschland 341, aus England 2, aus Frankreich 3, aus der Schweiz 1, aus Oesterreich 3, aus Rußland 5, aus Belgien 1, zusammen 366, darunter 5 Frauen. — Auf Antrag Debes wird den ausländischen Delegierten die beratende Stimme in parlamentarischen, die beschließende in anderen Fragen verweigert. Debel erstattet Bericht über die Parteilicheit und gibt einen liberellen der Parteienentwicklung. Die Partei müsse die bisherige Taktik beibehalten, zumal die ausländischen Freunde in demselben Sinne arbeiten wollen. Bei der materiellen Entwicklung gibt Debel das Parteienergebnis am 1. Okt. 1890 auf 171 829 M. an. Debel sündigt den Kampf gegen den Ultramontanismus an u. empfiehlt die Gründung sozialistischer Zeitungen für die Landarbeiter, insbesondere auch eines politischen Blattes. Einen Antrag auf Einsetzung einer Kommission bezugs Fortschritt der persönlichen Streitigkeiten zwischen der Parteileitung und den Berliner Genossen, welchen Vollmar befürwortete, lehnte die Versammlung ab. Debel sprach sich dagegen aus.

**Halle, 14. Okt.** Sozialistenkongress. In der heutigen Sitzung waren 410 Delegierte anwesend. Singer vertrat die Tätigkeit der Fraktionen innerhalb und außerhalb des Reichstages. Fischer (Konstanz) und Dietel (Münster) beantragen eine Resolution, daß die Nationalität der St. Galler Geschäftsleute entsprechen. v. Vollmar beantragte, die Erweiterung des Koalitionsrechtes anzuführen, sowie die Strafbarkeit jeder Verletzung eines Arbeitgebers gegen einen Arbeiter bei Ausübung gesetzlicher Rechte.

Schließlich wird die Resolution Fischer einstimmig, der Antrag Bolmar gegen 2 Stimmen angenommen.

\* **Die Heiniich-Westphälische Gefängnis-Gesellschaft**, eine Vereinigung von höheren Schulz- und Strafanstaltsbeamten, stiftete auf ihrer Hauptversammlung zu Düsseldorf am 9. October betreffs der Prügelfrist folgende Beschlüsse: 1) Die körperliche Züchtigung ist ein durchaus notwendiges Disziplinarmittel gegen alle Kategorien männlicher Strafgefangenen, mit Ausnahme der Festungs- und Hofstrafgefangenen; 2) Die Einführung derselben als selbständige Strafe für einzelne Straftaten ist ein unabweisbares und dringendes Bedürfnis; 3) Insbesondere ist dieselbe zu empfehlen: a. bei jugendlichen Verbrechern, b. bei Verletzung des Eigentums aus Nach- oder Mitleid, bei vorläufiger Körperverletzung und anderen Straftaten, bei denen eine besonders rohe oder brutale Stimmung zutage tritt. — Aus der Mitte der Versammlung wurde darauf hingewiesen, daß aus dem Volke selbst und auch vielfach in der Presse der Ruf nach Wiedereinführung der Prügelfrist laut geworden sei, und daß sich die Anschauungen über diesen Punkt in den letzten Jahren infolge der Ueberhandnahme der Noth weitestgehend geändert hätten. Vor 30 Jahren wäre ein Antrag auf Wiedereinführung der Prügelfrist noch durchaus aussichtslos gewesen; heute würden im Reichstage sehr viele Stimmen dafür zu haben sein. Der Referent, Amtsgerichtsrat Schmidt, hatte zur Vermeidung der Uebelständen, wie sie früher bei Ausübung der Prügelfrist sich herausgestellt, die Anwendung einer Maschine (?), nach Art der Guillotine empfohlen, bei welcher die Energie der Schläge geregelt werden könne und die so eingerichtet sei, daß die Gesundheit des Sträflings nicht geschädigt und der Willkür des die Strafe Ausführenden kein Spielraum gelassen werde. \* **Die Regentchafts-Vorlage für Vippes-Detmold** ist genehmigt.

\* **In Dresden** stehen am 12. Okt. früh 4 1/2 Uhr am Söbignystraßen-Uebergang beim Schiffschen Bahnhofs zwei Eisenzüge aufeinander; sieben Personen gingen schwer verletzt ein, unter ihnen auch einer der Lokomotivführer. Die Verwundenen der Verunglückten bestanden hauptsächlich in Arm- u. Beinbrüchen und Lungenentzündung. Zwanzig Wagen sind beschädigt.

\* **Aus Deutsch-Krone** (Westpreußen), 12. Okt., meldet man der Köln. Zg.: Seit die Mühle der Stadt Westphälische Friedland (die ungefahr 2500 Einwohner zählt) ist niedergefallen.

**Karlruhe, 14. Okt.** Von dem Großherzog gestifteten zwölf Landwehrbatalionstagen wurden heute jeitlich geneigt und geweiht. Nagel schlug ein. der Großherzog, die Großherzogin, der Großherzog, der Erbprinz, der Prinz von Baden, Prinz Karl und General Wranitzky am Aufzuge des Kommandierenden des XIV. Korps. Bei dem Dejeuner bracht der Großherzog einen Toast auf den Kaiser aus.

**Baden, 13. Okt.** Die heute im Darmstädter Hof dahier versammelte gen. Reichstagsmitglieder haben beschloßen, folgenden Antrag auf Uebertragung des Braunen ein- u. ergelbes beim Reichstag einzubringen: Braunwein bis zu 15 Liter reinen Alkohol, welcher von landwirtschaftlichen Anbauern aus nicht mahligen Stoffen durch einfache Brennvorrichtung gewonnen wird, ist steuerfrei.

**München, 13. Okt.** Gestern wurde die neue fath. Pfarrkirche in Neuhaußen bei Nymphenburg durch den Erzbischof von München eingeweiht. Die Kirche ist aus der ehemaligen Festhalle des 7. deutschen Turnfestes hergeleitet und sehr geräumig; mit Einschluß der Galerien faßt dieselbe 7000 Personen. — Die Königl. s. h. s. wurden im Sommer d. J. von etwa 80 000 Personen besucht, welche etwa 240 000 M. an Eintrittsgeldern entrichteten. Die größere Zahl der Besucher entsaß auf Herrenchiemsee, während Neuschwanstein den geringsten Besuch aufwies.

**Der Reichstag** wird am Montag den 14. d. M. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet. Der Reichstag wird am Montag den 14. d. M. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet.

\* **Der Reichstag** wird am Montag den 14. d. M. im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet.

**Halle a. d. Saale, 12. Oktober.** Die heutige Begrüßungs-Versammlung wurde von Liebnacht mit einem Rückblick auf den letzten Kongress eröffnet. Singer und Diez führten den Vorsitz. Delegierte sind anwesend: aus Deutschland 341, aus England 2, aus Frankreich 3, aus der Schweiz 1, aus Oesterreich 3, aus Rußland 5, aus Belgien 1, zusammen 366, darunter 5 Frauen. — Auf Antrag Debes wird den ausländischen Delegierten die beratende Stimme in parlamentarischen, die beschließende in anderen Fragen verweigert. Debel erstattet Bericht über die Parteilicheit und gibt einen liberellen der Parteienentwicklung. Die Partei müsse die bisherige Taktik beibehalten, zumal die ausländischen Freunde in demselben Sinne arbeiten wollen. Bei der materiellen Entwicklung gibt Debel das Parteienergebnis am 1. Okt. 1890 auf 171 829 M. an. Debel sündigt den Kampf gegen den Ultramontanismus an u. empfiehlt die Gründung sozialistischer Zeitungen für die Landarbeiter, insbesondere auch eines politischen Blattes. Einen Antrag auf Einsetzung einer Kommission bezugs Fortschritt der persönlichen Streitigkeiten zwischen der Parteileitung und den Berliner Genossen, welchen Vollmar befürwortete, lehnte die Versammlung ab. Debel sprach sich dagegen aus.

**Halle, 14. Okt.** Sozialistenkongress. In der heutigen Sitzung waren 410 Delegierte anwesend. Singer vertrat die Tätigkeit der Fraktionen innerhalb und außerhalb des Reichstages. Fischer (Konstanz) und Dietel (Münster) beantragen eine Resolution, daß die Nationalität der St. Galler Geschäftsleute entsprechen. v. Vollmar beantragte, die Erweiterung des Koalitionsrechtes anzuführen, sowie die Strafbarkeit jeder Verletzung eines Arbeitgebers gegen einen Arbeiter bei Ausübung gesetzlicher Rechte.



Großbritannien.

London, 14. Okt. Wiederum wird ein arger Fall militärischer Insubordination bekannt, diesmal aus Osnestrey, wo sich gestern das zweite Bataillon des Murray-Regiments weigerte, zur Einschiffung nach Hindostan aufzumarschieren.

Verschiedenes.

Mit dem Schwager durchgebraut. Der in Breslau ansässige 50jährige Rentier K. hatte vor Jahresfrist eine junge Berlinerin als Gattin heimgeführt und dieser vor einigen Wochen die Ehelicheitsurkunde erteilt, eine dort im Centrum wohnende Familie besuchen zu dürfen.

Der Mann in der Kiste. Hermann Zeitung, jener unternehmende Wiener Schneider, welcher seinerzeit die Fahrt von Wien nach Paris als „Gepäckstück“ in einer Kiste zurücklegte, hat jetzt auf gleiche Weise die Reise von Hamburg nach London gemacht.

Die Pulver-Explosion von Wilmington war die entsetzlichste, die sich jemals in den Vereinigten Staaten ereignet hat. Die Dupont'sche Pulverfabrik ist die größte in den Unionsstaaten und ihre Werksanlagen bedecken einen Flächenraum von zwei Meilen.

Entlarvt.

Erzählung von Albert Schultzeiß. (Fortsetzung.)

„Ich verstehe immer noch nicht genügend. Die Gabe war eben zu stark für den Alten. Warum hast du das Rezept forgiert?“ „Das habe nicht ich gethan. Ich schwöre es bei allem, was mir heilig ist. Die Hand irgend eines Verwachten hat mit drei Strichen das Heilmittel zu einem Tod bringenden Gift gestaltet.“

Bäude vom Erdboden verschwunden und fünf andere Magazine, die sofort standen, zum größten Teil zerstört. Und die Fabrik, von dieser jedoch durch einen freien Raum getrennt, liegen die Arbeiterhäuser, eine sehr stattliche Ansiedelung bildend.

Ein Mittermörder. Aus Magyar-Zitche (Ungarn) wird dem „Pest. N.“ geschrieben: Der Landwirt Franz Bary geriet am letzten Samstag beim Mittagessen mit seiner Mutter in heftigen Streit. Bary überhäufte seine Mutter erst mit fürchterlichen Fluchwörtern, dann aber packte er sie bei den Haaren und zerrte sie aufs Bett, über welchem sein Gewehr hing.

Ueber die Hinrichtung Kemmler's, welche bekanntermaßen in New-York durch Elektricität vollzogen wurde, ist jetzt der amtliche Bericht Dr. McDonald's an den Gouverneur des Staates New-York veröffentlicht worden.

„Und dabei ist die Sache so fürchterlich plump angefallen,“ unterbrach der Freund hastig. „Nein, darüber kannst du beruhigt sein, kein vernünftiger Mensch wird bezweifeln, daß man ein solches Verbrechen als Arzt ganz anders ausführen würde.“

Hinrichtungskammer und seinem Ende verstrichen nur acht Minuten, während beim Hängen, wie Dr. McDonald hervorhebt, der Tod in der Regel erst nach 15 bis 20 Minuten eintritt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 11. Oktober. Gestern nachmittag fand eine Stuten- und Fohlenmusterung der hies. Gesellschaft statt, an welcher sich eine Remontierung anreichte. Es wurden im Ganzen vorgeführt 104 Stuten und 50 bis 60 Fohlen, zur Remonte 27 Pferde, meist 2- bis 3jährige Fohlen, von welchen 7 Stück ausgewasert und zum Verkauf vorgemerkt wurden.

Auf dem Stuttg. Güterbahnhof war gestern ein großer Verkehr in Dbst, nachdem am Samstag das Geschäft gestockt hatte. Ueber 150 große Wagen waren von auswärts angekommen, so daß bei dieser Ueberfüllung des Marktes die Preise von 5 M. und darüber auf unter 5 M. fielen.

Landesproduktendörfe.

Stuttgart, 13. Okt. Am Weltmarkt haben die Preise für Vorräthe in abgelaufener Woche keine Aenderung erfahren; Gerste bleibt gesucht, Mais und Haber werden zu gleichbleibenden Preisen gehandelt.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, fränk. 20 M. 25 Pf. bis 21 M. 25 Pf., dto. bayrisch 20 M. 50 Pf. bis 21 M., dto. niederbayer. 21 M. 65 Pf. bis 21 M. 75 Pf., dto. würt. 22 M. 75 Pf., Gerste ungar. 19 M. 50 Pf. bis 21 M. 20 Pf., dto. würt. 16 M. 50 Pf., dto. niederbayer. 19 M. 70 Pf., dto. fränkisch 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 25 Pf., dto. staatslich 20 M. 50 Pf., Haber 14 M. bis 15 M. 25 Pf., Aderbohnen 13 M. 50 Pf.

Stuttgart, 14. Okt. M. Jos. Hof: Wilhelmstraße 10,000 Rth. Preis 5 M. 80 Pf. bis 6 M. — Pf. Güterbahnhof. Zufuhr 20,600 Zentner. Preis pr. Ztr. 5 M. 10 Pf. bis 5 M. 50 Pf., (Schweiz. 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf.)

Bradenheim, 13. Okt. Vier Käufe gemischtes Gemächts zu 118 M. per 3 Hekt.

Wiesbaden, 13. Okt. Dr. Mens, kath. Pfarrer, Kloster Neute. Entree 8, Goldarbeiter, Notenburg. 8, kath. Mag. Heilbrunn. \* In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Louis Bohn aus Rudersberg, 43 J., in West-Isoboten, N. J.

verlängern zu lassen, damit ich dir beistehen kann in den, gestehen wir es uns frei, trüben Tagen, die vorerst über dich hereinbrechen werden. Aber nur den Kopf hoch gehalten!“

„Vergelt hat wohl recht, wenn er seinem Freunde empfahl, dem Kommanden mit Fassung entgegenzuschauen und den frischen Mannesmut darüber nicht zu verlieren. Schon am andern Morgen erhielt Doktor Miller nicht weniger als drei Briefe von drei verschiedenen Familien, durch welche in kühler Ausdrucksform ihm die Mitteilung gemacht wurde, daß man voreist seiner Dienste als Arzt nicht mehr bedürftig sei.“

Es kam schließlich so weit, daß Miller, verzagt und verächtelt geworden, kaum mehr den Mut fand, die notwendigsten Besuche bei denjenigen Patienten zu machen, die ihm treu geblieben waren, denn er mußte ja fürchten, früher oder später auch dort eine Abweisung zu erfahren. Ihm blieb keine der vielen kleinen Demütigungen erspart, die ein Arzt, zu dessen Kunst man nur geteiltes Vertrauen hat, über sich ergehen lassen muß und die unendliche Menge plumper Laiflosigkeiten, Zweifelsäugerungen und Bedenken, mit denen er da, wo er noch gebuldet war, zu thun hatte, drohten mehr als einmal ihm den Rest mislich bewahrender Haltung ganz zu rauben und immer klarer mußte ihm werden, daß seine offener und seine verstaubten Gegner es darauf angelegt, ihn durch Untergrabung seines Ansehens zu vernichten.

(Fortsetzung folgt.)

Der Württhal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 124 Samstag den 18. Oktober 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangte Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Ankerhaltungsanzeigen 10 Pf.

Amthliche Anzeigen. R. Anwaltschaft Backnang. Steckbrief. Wegen den 42 Jahre alten ledigen Müller Christian Büchse von Langenau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Backnang, den 15. Okt. 1890. Amtsanwalt A. bel.

Backnang. Haus-Verkauf. Witwe Kauffmann verfertigt am Montag den 20. d. M., vormittags 10 1/2 Uhr, zum erstenmal ihr Wohnhaus in der obern Vorstadt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratschreiber: Friederich.

Stuttgarter Fournierhandlung. Gute Dggs-u. Usländstr. 3. Cppinger. Backnang. Neue guttoshende Erbsen, Linfen und Bohnen. empfiehlt billig L. Högel.

Liegenschaftsverkauf. In der Verlassenschaftsachse des am 15. Juni d. J. † Joh. Jakob Jakob, gm. Bauer's hier, kommt die auf Markung Althütte gelegene Liegenschaft, nämlich: 9 a 12 qm Wohnhaus, Scheuer, Badhaus und Hofraum 13 a 05 qm Gärten 2 ha 28 a 12 qm Acker 1 ha 62 a 15 qm Wiesen 6440 M. 79 a 03 qm Wald

Welschhorn. ist wieder angekommen und empfehle solches zu dem billigsten Preis. Ferner frischgemahltes Weiskornmehl zum Füttern und zum Kochen stets auf Lager. Neue Säringe. Bäder Hof. per Stück 6 Pf. empfiehlt Bäder Hof.

Charabank. hat zu verkaufen S. Kummerer, Schmied beim Schwaben. Backnang. Ein schönes, 13 Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen W. Bredle, untere Au. Backnang. Sehr schön.

Speck. hat zu verkaufen Metzger Gartenbach. Backnang. Gemästetes halbfettes Hammelfleisch. Ia. Qualität empfehle fortwährend Metzger Walter's Wime. Backnang. Sauerkraut! bestes feinstes bei Karoline Einzig. Backnang. Eine größere Partie ältere Sandsteintplatten verkauft Braun & Abler.

Backnang. Landwirtschaftl. Bezirksverein. Der Bezug von Kunstdünger u. Kraftfutter wird auch heuer vom Verein vermittelt werden. Als Kraftfutter sind Erdnusskuchen in Aussicht genommen; an Kunstdünger wird Chilisalpeter, lieferbar Februar 1891, Thomas-Phosphatmehl und Kainit zu kaufen beabsichtigt. Bestellungen wollen innerhalb 8 Tagen an Schultheiß Metzger in Strümpfelbach eingeleitet werden.

Backnang. Abtschießen, verbunden mit größerem Gänse- u. sonstigem Preischießen. Anfang pünktlich nachmittags 1 Uhr. Abends 7 Uhr. Generalversammlung im Fern. 1) Rechnungsbericht. 2) Wahl des Vorstandes und der Ausschussmitglieder. 3) Aufnahme neuer Mitglieder. Um womöglich vollständiges Erscheinen wird gebeten. Das Schützenmeisteramt.

Backnang. Ausverkauf. kommen außer den bekannten Manufakturwaren sämml. Winterwaren, als Paletot, Jacken, Regenmäntel. Diese werden weit unter dem Kostenpreise abgegeben. Ferner: Kappen & Stöper Taillentücher & Fichus Kinderleibchen Handschuhe & Schawlschne Plüschstragen & Casenez Selbstdrucker & Strümpfe. Plüsch zu Jacken. Pelzbesatz u. Sammt. Alles zu ganz billigen Preisen bei Rudolph Bentlers Wwe.

Ferd. Kapphan Seidler & Kürschner Backnang empfiehlt alle in sein Fach einschlagenden Artikel.

Rechnungsformulare in verschiedenen Größen hält vorräthig und fertigt an die Buchdruckerei v. Fr. Stroh.